

ten Nationen für Haiti und unterstreicht den wesentlichen Zusammenhang zwischen der Stabilität des Landes und seiner wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung.

Der Rat geht davon aus, dass der Generalsekretär ihn nach Bedarf über die Lage in Haiti und insbesondere über die Fortschritte im Wahlprozess unterrichtet halten wird."

---

## **DIE SITUATION IN TADSCHIKISTAN UND ENTLANG DER TADSCHIKISCH-AFGHANISCHEN GRENZE**

*[Resolutionen beziehungsweise Beschlüsse zu dieser Frage wurden vom Sicherheitsrat  
jedes Jahr seit 1993 verabschiedet.]*

### **Beschlüsse**

Auf seiner 4115. Sitzung am 21. März 2000 beschloss der Sicherheitsrat, den Vertreter Tadschikistans einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des folgenden Punktes teilzunehmen:

"Die Situation in Tadschikistan und entlang der tadschikisch-afghanischen Grenze

Zwischenbericht des Generalsekretärs über die Situation in Tadschikistan (S/2000/214)".

Auf derselben Sitzung beschloss der Rat außerdem, im Einklang mit dem im Verlauf seiner vorangegangenen Konsultationen erzielten Einvernehmen Hédi Annabi, den Beigeordneten Generalsekretär für Friedenssicherungseinsätze, gemäß Regel 39 seiner vorläufigen Geschäftsordnung zur Teilnahme einzuladen.

Auf seiner 4116. Sitzung am 21. März 2000 beschloss der Rat, den Vertreter Tadschikistans einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des folgenden Punktes teilzunehmen:

"Die Situation in Tadschikistan und entlang der tadschikisch-afghanischen Grenze

Zwischenbericht des Generalsekretärs über die Situation in Tadschikistan (S/2000/214)".

Auf derselben Sitzung gab der Präsident im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab<sup>259</sup>:

"Der Sicherheitsrat hat den nach Ziffer 12 seiner Resolution 1274 (1999) vom 12. November 1999 vorgelegten Bericht des Generalsekretärs vom 14. März 2000 über die Situation in Tadschikistan<sup>260</sup> behandelt.

Der Rat begrüßt die entscheidenden Fortschritte bei der Umsetzung des am 27. Juni 1997 in Moskau unterzeichneten Allgemeinen Abkommens über die Herbeiführung des Friedens und der nationalen Eintracht in Tadschikistan<sup>261</sup>, die dank einer Aufeinanderfolge beharrlicher Bemühungen des Präsidenten der Republik Tadschikistan und der Führung der Kommission für nationale Aussöhnung erzielt worden sind.

Der Rat begrüßt es insbesondere, dass am 27. Februar 2000 trotz der von der Gemeinsamen Wahlbeobachtungskommission für Tadschikistan festgestellten schwer-

---

<sup>259</sup> S/PRST/2000/9.

<sup>260</sup> S/2000/214.

<sup>261</sup> S/1997/510, Anlage I.

wiegenden Probleme und Mängel in Tadschikistan die ersten pluralistischen Parlamentswahlen unter Beteiligung mehrerer Parteien abgehalten wurden. Er stellt fest, dass die in dem Allgemeinen Abkommen vorgesehene Übergangsperiode mit der Abhaltung dieser Wahlen zu Ende geht. Der Rat erkennt an, dass die tadschikischen Parteien, denen es gelungen ist, viele Hindernisse zu überwinden und ihr Land auf den Weg des Friedens, der nationalen Aussöhnung und der Demokratie zu bringen, damit Bedeutendes erreicht haben. Er fordert die Regierung und das Parlament Tadschikistans nachdrücklich auf, darauf hinzuwirken, dass die Wahlen in Zukunft voll den akzeptierten Normen entsprechen und so zur Konsolidierung des Friedens beitragen.

Der Rat stellt mit Befriedigung fest, dass die Vereinten Nationen bei diesem Erfolg eine wichtige Rolle gespielt haben. Er begrüßt es, dass die Beobachtermission der Vereinten Nationen in Tadschikistan mit Unterstützung der Kontaktgruppe der Garantiestaaten und der internationalen Organisationen, der Mission der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa und der gemeinsamen Friedenstruppen der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten in Tadschikistan maßgeblich dazu beigetragen hat, den Parteien bei der Umsetzung des Allgemeinen Abkommens Hilfe zu gewähren.

Der Rat unterstützt den Generalsekretär in seiner Absicht, die Beobachtermission abziehen, wenn ihr Mandat am 15. Mai 2000 ausläuft. Er erwartet, dass ihn der Generalsekretär über die Ergebnisse seiner Konsultationen unterrichten wird, die er derzeit mit der Regierung Tadschikistans über die mögliche Rolle der Vereinten Nationen bei der Friedenskonsolidierung in der Konfliktfolgezeit führt."

Auf seiner 4140. Sitzung am 12. Mai 2000 beschloss der Rat, die Vertreter der Islamischen Republik Iran, Japans, Kasachstans, Österreichs, Pakistans, Portugals, Tadschikistans, Turkmenistans und Usbekistans einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des folgenden Punktes teilzunehmen:

"Die Situation in Tadschikistan und entlang der tadschikisch-afghanischen Grenze

Bericht des Generalsekretärs über die Situation in Tadschikistan (S/2000/387)".

Auf derselben Sitzung beschloss der Rat außerdem, im Einklang mit dem im Verlauf seiner vorangegangenen Konsultationen erzielten Einvernehmen Ivo Petrov, den Sonderbeauftragten des Generalsekretärs und Leiter der Mission in Tadschikistan, gemäß Regel 39 seiner vorläufigen Geschäftsordnung zur Teilnahme einzuladen.

Auf seiner 4141. Sitzung am 12. Mai 2000 behandelte der Rat den Punkt

"Die Situation in Tadschikistan und entlang der tadschikisch-afghanischen Grenze

Bericht des Generalsekretärs über die Situation in Tadschikistan (S/2000/387)".

Auf derselben Sitzung gab der Präsident im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab<sup>262</sup>:

"Der Sicherheitsrat hat den Bericht des Generalsekretärs vom 5. Mai 2000 über die Situation in Tadschikistan<sup>263</sup> geprüft.

Der Rat begrüßt den Erfolg, der im Friedensprozess in Tadschikistan mit dem Abschluss der Umsetzung der Hauptbestimmungen des am 27. Juni 1997 in Moskau unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen unterzeichneten Allgemeinen Abkommens über die Herbeiführung des Friedens und der nationalen Eintracht in Tadschikistan<sup>261</sup> erzielt wurde. Er spricht dem Präsidenten der Republik Tadschikistan sowie der Führung der Kommission für nationale Aussöhnung seine Anerkennung für ihre aufeinander folgenden und beharrlichen Anstrengungen in diesem Zusammenhang

---

<sup>262</sup> S/PRST/2000/17.

<sup>263</sup> S/2000/387.